

Aller guten Dinge sind 3

Der Brückenbau erfolgt in drei Bauabschnitten:

1 Zunächst wird das Bestandsbauwerk durch einen Schnitt geteilt. In dieser Zeit wird das westliche, stadteinwärtige Teilbauwerk für den Verkehr genutzt. Parallel wird das östliche, stadtauswärtige Brückenteil abgebrochen und leicht versetzt wieder neu gebaut.

2 Im zweiten Abschnitt wird der Verkehr auf das östliche Teilbauwerk geführt. Der westliche Teil der Brücke wird abgebrochen und in der endgültigen Position neu errichtet.

3 Nun wird der Verkehr wieder auf den westlichen Brückenteil zurückgeführt, während der östliche, fertige Überbau in seine endgültige Position geschoben wird. Mit Verkehrsfreigabe stehen dann sechs statt bisher vier Fahrspuren zur Verfügung.

Warum überhaupt ein Neubau?

Die über 70 Meter lange Stahl-Beton-Brücke stammt aus dem Jahr 1907. Inzwischen weist sie zahlreiche Mängel auf. Eine Erneuerung der viel befahrenen Brücke ist deshalb unumgänglich.

Gleichzeitig erfolgt durch die Verbreiterung der Brücke auf drei Fahrspuren je Fahrtrichtung eine Optimierung des Verkehrsflusses.

Der Neubau der Brücke startet im Frühjahr 2021, die Verkehrsfreigabe erfolgt voraussichtlich im Herbst 2024.

Bis Frühjahr 2025 finden noch Restarbeiten ohne Verkehrsbeeinträchtigungen statt.

